

Religionspädagogisches Rahmenkonzept der Pestalozzi - Stiftung

Die Pestalozzi - Stiftung Hamburg ist seit dem 26. Juni 1933 bei dem Dachverband der evangelisch-lutherischen Kirche- dem heutigen Diakonischen Werk Hamburg (DW)- organisiert. Die evangelischen Kitas sind keiner Gemeinde zugehörig. Im DW sind sie dem Arbeitskreis Freikirchen, Stiftungen und Vereine zugeordnet.

Die Stiftung ist durch ein liberal-humanistisches Menschenbild geprägt. Unabhängig von einer Konfessionszugehörigkeit werden Kinder und ihre Eltern begleitet. Die Zugehörigkeit zu einer Konfession ist für Mitarbeiter nicht erforderlich. Die Zusammenarbeit mit Menschen, die den Lehren von L. Ron Hubbard (Scientology) folgen, lehnen wir ab.

Neben der Erfüllung der Aufträge, welche durch das SGB VIII §22 festgelegt sind, verstehen sich die Kitas der Pestalozzi - Stiftung Hamburg als konsequent dem Wohl des Menschen dienend - im Hinblick auf die Positionierung zwischen personenbezogener Dienstleistung und dem Wohl eines Kindes.

Die christliche Religion bildet den kulturellen Bezugsrahmen der Kitas der Pestalozzi - Stiftung Hamburg. Kinder haben die Möglichkeit

- Vertrauen in das Leben auf Basis lebensbejahender religiöser bzw. weltanschaulicher Grundüberzeugungen zu entwickeln.
- die Bedeutung unterschiedlicher Lebensbereiche (z.B. Naturwissenschaft, Kunst, Religion, Sprache etc.) sowie vielfältige Lebensverhältnisse wahrzunehmen, Sinnerfahrungen zu machen und in der Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft bestärkt zu werden.
- von der christlichen Prägung unserer Kultur zu erfahren und vom evangelischen Glauben zu hören.
- in ihrem Philosophieren und Theologisieren über das Leben und die Welt verständnisvolle Partner zu finden.
- Sinn- und Wertorientierung auf elementare Weise zu erleben und zu kommunizieren unter Berücksichtigung vorhandener religiöser bzw. weltanschaulicher Traditionen.
- ihr eigenes (auch religiöses bzw. weltanschauliches) Bild von der Welt zu entwickeln. Sie beginnen zu lernen, gemeinsam ihre sozialen sowie ökologischen Bezüge in einer vielfältigen Welt mitzugestalten.
- einen sicheren Ort zu erfahren.
- die Kita als Raum der Akzeptanz und Geborgenheit zu erfahren.

Die Mitarbeitenden der Kitas schaffen mit den Kindern einen Lebens- und Lernraum, in dem sie ihre Selbstwirksamkeit entdecken und Selbstständigkeit entwickeln, die für das Leben in Gemeinschaft hilfreich sind. Kinder haben in dieser Gemeinschaft die Möglichkeit, Erfahrungen ihrer eigenen Spiritualität machen zu können. Das „Mehr“ im Leben, das über das Sichtbare hinausgeht, gilt es zu entdecken. Zu unserer Erfahrungswelt gehören neben Hoffen, Erfahren und Fühlen sich auch auf Gott, einen Begleiter oder Schöpfer beziehen zu können.

Mit Kindern werden Möglichkeiten für die Auseinandersetzung mit religiösen Themen und Gedanken geschaffen; dabei gilt es Fragen oder Gedanken der Kinder wahrzunehmen, die Kinder bei der Suche nach Antworten zu begleiten und den Weg auf dieser Suche zu gestalten. Die Mitarbeitenden nehmen das auf, was Kinder bewegt. Die pädagogische Haltung, die das Kind mit seinen Fragen im Mittelpunkt sieht, ist auch hier leitend, um dem Kind Anregungen zum Forschen und Nachdenken zu bieten, mit ihm ko-konstruktiv einen Lernweg zu beschreiten.

Die Mitarbeitenden bringen eine Kommunikationsbereitschaft mit, die die Begleitung des Kindes bei der Beantwortung seiner theologischen Frage in den Fokus stellt. Dabei ist die Frage nach Gott durch die Mitarbeitenden nicht zu beantworten. Es geht darum, dem Kind die Möglichkeit zu geben, seine eigene Religiosität entwickeln zu können. Entsprechend dem konstruktivistischen Ansatz „wird der Lernweg eingeleitet mit einer Rückfrage an das Kind: „Was denkst du denn?“ Es wird angeregt auszudrücken, was in ihm gedanklich oder gefühlsmäßig vorgeht. So wird das Kind mit seiner Fragestellung ernstgenommen.

In den evangelischen Kitas der Pestalozzi - Stiftung Hamburg wirken Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen und begleiten Kinder mit ebenso unterschiedlichen Hintergründen und sozialen Umfeldern.

Die Kitas der Pestalozzi - Stiftung Hamburg beziehen sich auf **Religions-Bildung** und die **religiöse Bildung** als Bestandteil der Auseinandersetzung mit ethischen und religiösen Werten. Die Religions-Bildung („learning about religion“) ermöglicht Kindern Zugänge zu unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Deutungsmustern. Die religiöse Bildung („learning from religion“) schließt zudem die nichtsprachlichen Bereiche des „kulturellen Kapitals“ von Religionen ein und bezieht die Wahrnehmung und Würdigung unterschiedlicher religiöser Traditionen ein.

Das Christsein, das sich in der Begegnungs- und Kommunikationsfähigkeit Jesus von Nazareth gründet und die Theologie, die vom Schöpfer und einer eindrucksvollen Vielfalt von Menschen handelt, wird in den Kitas der Pestalozzi - Stiftung durch Offenheit und Empathie für die Kulturen und Religionen in den Kitas und in ihren sozialen Umfeldern umgesetzt. Dadurch besteht die Chance für interkulturelles und interreligiöses Erleben und Lernen mit- und voneinander für Kinder und Erwachsene.

Jede Kita der Pestalozzi-Stiftung Hamburg setzt dieses Konzept entsprechend der regionalen Begebenheiten unterschiedlich um.